

Situation

Konflikte sind unumgänglich, weil Individuen verschieden sind. Menschen haben andere Werte, Ziele und Bedürfnisse, unterschiedliche Interessen, Aufgaben, Rollen und soziale Hintergründe.

In den Konflikt gehen

Vielfach herrscht die Meinung, dass Konflikte an sich das Problem sind und deshalb vermieden werden müssen. Konflikte lassen sich aber nicht immer vermeiden. Der Sinn von Konflikten liegt jedoch im Zulassen und Bearbeiten von Unterschieden.

Konfliktfähigkeit heißt, verschiedene Differenzen und Gegensätze aktiv anzugehen und vorhandene Unterschiede zu verdeutlichen.

Konfliktfähigkeit bedeutet auch, dass Standpunkte und Interesse klar formuliert werden.

Konflikte für positive Veränderungen nutzbar machen

Sollen Konflikte konstruktiv gelöst werden, ist es notwendig, sich einen umfassenden Überblick über den gesamten Konflikt zu verschaffen und ihn zu analysieren:

- Wie sieht der Konflikt aus, wie ist er entstanden?
- ist es ein neuer oder sich wiederholender Konflikt?
- Welche Personen sind daran beteiligt?
- Was hat die eigene Wahrnehmung mit dem Konflikt zu tun?
- Welche Lernerfahrungen könnte der Konflikt beinhalten?
- Wie können Konflikte für positive Veränderungen nutzbar gemacht werden?

Inhalte

- Theoretischer Input zum Thema Konflikte
- Eigener Umgang mit Konflikten und Konfliktfähigkeit
- Wie entstehen Konflikte?
- Bearbeitung und Lösung von Konflikten – fünf Stufen kooperativer Konfliktbewältigung
- Konfliktsituationen und deren konstruktive Bewältigung

Methoden

- Theoretischer Input
- Gruppen- und Partnerarbeit
- Praktische Fallarbeit / Rollenspiele

Dauer

2 Tage

Teilnehmerzahl

12



Ziele

- Sie können Ihre eigene Einstellung Konflikten gegenüber überprüfen.
- Sie erfahren etwas über die Entstehung von Konflikten und wie man sie besser verstehen kann.
- Sie arbeiten an den eigenen Konfliktlösungsmöglichkeiten, um konstruktiver und positiver mit künftigen Konfliktsituationen umzugehen.